

GEMEINDEBUCH 1951

Kreisjynode Dinslaken

Gemeindebuch 1951

DER KREISSYNODE DINSLAKEN

Gemeindebuch 1951

DER KREISSYNODE DINSLAKEN

HERAUSGEGEBEN VON DER KREISSYNODE DINSLAKEN

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	6
----------------------	---

Erster Teil

Vom Sinn kirchengeschichtlicher Betrachtung	7
Das Gebiet der Kreissynode Dinslaken	10
Karte der Kreissynode und ihrer Gemeinden	2. Umschlagseite
Die Reformationszeit — „Gemeinden unter dem Kreuz“	11
Die Geschichte der Gemeinden:	
1. Solten, gegr. 1575	29
Die Tochtergemeinden:	
2. Sterkrade, gegr. 1848	38
3. Königshardt, gegr. 1875	40
4. Buschhausen, gegr. 1905	42
5. Walsum, gegr. 1914	45
6. Dinslaken, gegr. 1611	47
7. Gablen, gegr. 1548	52
8. Sünre, gegr. 1562	55
9. Gartrop, gegr. um 1562	61
10. Götterswickerhamm-Doerde, gegr. 1576	62
11. Siesfeld, gegr. 1585	68
Die Tochtergemeinden:	
12. Lohberg, gegr. 1923	70
13. Schmachtdorf, gegr. 1928	73
14. Spellen, gegr. 1684	74
Muttergemeinde Beeck, gegr. 1547	76
Die Tochtergemeinden:	
15. Samborn, gegr. 1893	77
16. Maryloh, gegr. 1905	79
17. Obermaryloh, gegr. 1950	80
Bilder aus dem Leben der Inneren Mission und des Evangelischen Hilfswerkes in unserer Synode	82
„Haus Gottesdank“, Alters- und Jugendheim der Evangelischen Frauenhilfe, Friedenskirche Sterkrade	86

Zweiter Teil

Die Kreissynode und ihre Einrichtungen	89
Die Gemeinden und ihre Einrichtungen	94
(in der Reihenfolge wie oben)	

Dritter Teil

Geschäftsanzeigen	119
Nach Branchen geordnetes alphabetisches Anzeigenverzeichnis	150
Dankwort der Kreissynode	3. Umschlagseite

ZUM GELEIT

Die ursprüngliche Absicht, dieses Gemeindebuch schon im Herbst 1950 erscheinen zu lassen, konnte leider nicht verwirklicht werden. Wir sind dankbar dafür, daß wir es jetzt in die Hände unserer Gemeindeglieder legen können.

Es haben viele geholfen, daß dieses Buch herausgegeben werden konnte. Ihnen allen sei für ihre Unterstützung und Mithilfe herzlicher Dank gesagt.

Die Gemeinden unserer Synode gehörten ehemals zur Kreisynode Duisburg. Im Jahre 1926 schieden sie aus dem Synodalverband Duisburg aus und bilden seitdem die Synode Dinslaken. Unsere Synode ist wohl eine der jüngsten unter den Synoden der Rheinischen Kirche; ein um so beachtlicheres Alter weisen aber mehrere ihrer Gemeinden auf. Dem aufmerksamen Leser gibt das Gemeindebuch Kunde von dem Kampf und der Leidensbereitschaft der Väter für ihren evangelischen Glauben in den vergangenen Jahrhunderten. Ihre Treue und ihr Feststehen im Glauben will den Lebenden eine Mahnung sein, auch ihrerseits der Lauheit und Gleichgültigkeit, die unter uns um sich gegriffen haben, abzusagen und treue Glieder der Gemeinde Jesu Christi zu sein. Es ist freilich nicht allein damit getan, daß wir diesen Vorsatz fassen. Mit unseren Vorsätzen schaffen wir es nicht. Aber der Herr schafft es durch die Gnadenmittel, die er uns in seiner Gemeinde darreicht. Wenn die Einrichtungen und Veranstaltungen jeder Gemeinde in diesem Buch aufgezählt sind, dann soll solche Aufzählung uns einladen zu fleißiger Teilnahme an den Gottesdiensten, den Bibelstunden, den Zusammenkünften der Männer, der Frauen und der Jugend, damit der Herr durch Sein Wort und Seinen Geist an uns wirken kann.

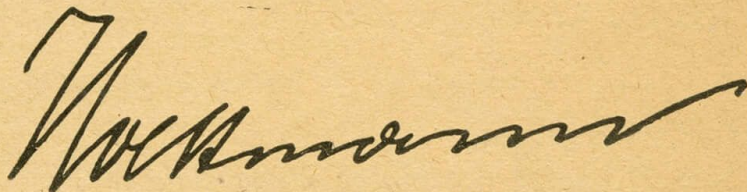
Außerdem will dieses Gemeindebuch aber auch alle, die alten und die jungen, die einheimischen und die zugezogenen Gemeindeglieder mit dem Werden und Leben ihrer Gemeinde vertraut machen, damit sie mit ihrer Gemeinde besser bekannt und in ihr heimisch werden.

Die Gemeinden unserer Synode treten in diesem Buch vor uns hin. Das erinnert uns an die Gemeinschaft des Glaubens, in der wir stehen. In dieser unheimlichen und gefährlichen Welt kommen wir uns mit unserem Glauben und mit unserer Hoffnung oft einsam und verlassen vor. Aber wir sind nicht allein, sondern gehören zu der großen Gemeinde Jesu Christi, der die Seinen an jedem Ort und in jeder Stadt hat. Wissen zu dürfen, daß andere mit uns auf dem Wege sind zur ewigen Anbetung Seines heiligen und gnädigen Namens, das kann unseren oft lahmen und schwachen Glauben stärken.

So gehe denn dieses Gemeindebuch hinaus in die Gemeinden und Häuser unserer Synode.

Der Herr der Kirche segne den Dienst, den es tun möchte!

Oberhausen-Sterkrade, in der Epiphaniastzeit 1951.



Superintendent der Synode Dinslaken.

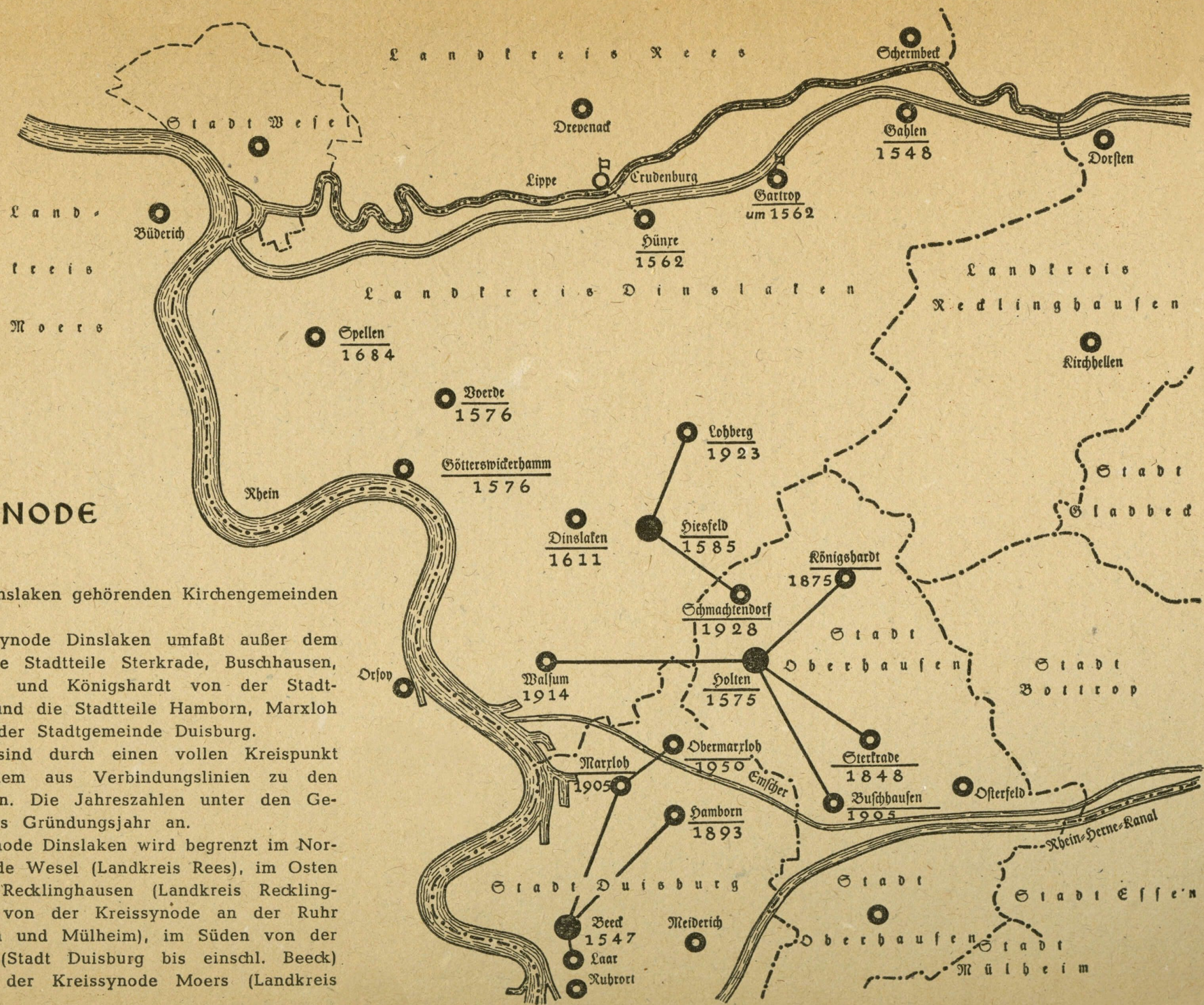
LAGEPLAN DER KREISSYNODE DINSLAKEN

Die zur Kreissynode Dinslaken gehörenden Kirchengemeinden sind unterstrichen.

Das Gebiet der Kreissynode Dinslaken umfaßt außer dem Landkreis Dinslaken die Stadtteile Sterkrade, Buschhausen, Holten, Schmachtdorf und Königshardt von der Stadtgemeinde Oberhausen und die Stadtteile Hamborn, Marxloh und Obermarxloh von der Stadtgemeinde Duisburg.

Die Muttergemeinden sind durch einen vollen Kreispunkt gekennzeichnet, von dem aus Verbindungslinien zu den Tochtergemeinden führen. Die Jahreszahlen unter den Gemeindennamen geben das Gründungsjahr an.

Das Gebiet der Kreissynode Dinslaken wird begrenzt im Norden von der Kreissynode Wesel (Landkreis Rees), im Osten von der Kreissynode Recklinghausen (Landkreis Recklinghausen), im Südosten von der Kreissynode an der Ruhr (Stadtreise Oberhausen und Mülheim), im Süden von der Kreissynode Duisburg (Stadt Duisburg bis einschl. Beeck) und im Westen von der Kreissynode Moers (Landkreis Moers).



Das Titelbild zeigt einen Engel mit der Posaune über dem Kreuze schwebend. In vergangenen Jahrhunderten war er das Symbol und sichtbare Zeichen auf den Gotteshäusern der „Gemeinden unter dem Kreuz“ in unserer Kreissynode Dinslaken. (Offenbarung 14, 6.)

Der Herausgeber des Gemeindebuches ist die Kreissynode Dinslaken. — Das Titelbild zeichnete Fritz Schwartz; die Schrift zum Umschlagbild zeichnete Ernst Knorr, beide in Gelsenkirchen. Die Fotos entstammen z. T. den Gemeindearchiven, z. T. sind sie neu hergestellt worden von Foto Müller, Gelsenkirchen, und Foto Teriet, Sterkrade. — Für den Anzeigenteil ist verantwortlich Dr. Hermann Waterkamp, Essen. — Das Gemeindebuch wurde gedruckt von der Essener Druckerei Gemeinwohl GmbH, Essen. — Alle Rechte bei der Kreissynode Dinslaken. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.